

Mitwirkende

1. Violine

Isolde Spohr
Martin Spott
Cornelia Reiners
Margret Vitzer
Janna Carl-Rathgeb

2. Violine

Frank Kohlgraf
Karin Bennert-Oeschey
Christine Herbst

Viola

Christiane Mies
Irmgard Platen
Wilhelm Wirtz
Veronika Mrosek

Violoncello

Karsten Rauhaus
Monika Wagner
Dorothea Seifert
Hildegard Hosterbach

Kontrabass

Alessandra Wetzl

Cembalo

Beate Tuisel

Oboe

Marina Munoz
Hilda Gjesdahl

Horn

Marlon Thüer
Wilhelm Junker

Dirigentin

Gabriele Nußberger

Wir danken der Musikschule Mark Koll für die Leihgabe des Cembalos.

Musiker und Musikerinnen, die ein Streichinstrument spielen und gerne regelmäßig in einem Orchester spielen möchten, sind herzlich in unseren Proben am Montagabend willkommen.

Weitere Informationen über Orchester und Termine unter
www.kammerorchester-kaarst.de

Ton- und Videoaufnahmen dürfen ohne Einwilligung der Musiker nicht veröffentlicht werden. Insbesondere die Wiedergabe geschützter und GEMA-pflichtiger Werke kann eine Vertragsstrafe nach sich ziehen.

Text + Gestaltung: Gabriele Nußberger + Dorothea Seifert



Kammerorchester Kaarst e. V.

Konzert am 1. Dezember 2019

17 Uhr im Atrium des Rathauses der Stadt Kaarst

„Jubiläumskonzert“ – 1989-2019

Georg Friedrich Händel

Aus Solomon, Königin von Saba

Georg Philipp Telemann

Ouverture-Suite TWV 55:D21

Ouverture, Plainte, Réjouissance, Carillon,
Tintamare, Loure, Menuet

Giacomo Puccini

Crisantemi

Andante Mesto

Jirí Antonín Benda

Sinfonie Nr. 4, F-Dur

Allegro, Andante, Allegro

----- Pause -----

Witold Lutoslawski

5 Folk Melodies

1. O My Johnny – Sostenuto
2. Hey, I come from Kracow – Allegretto
3. The Grove – Allegro vivace
4. The Gander – Andantino
5. The Schoolmaster – Allegro

Johannes Brahms

Liebesliederwalzer für Streicher op. 52

8 der insgesamt 12 Walzer

Wolfgang A. Mozart

Sinfonie Nr. 13, KV 112

Allegro
Andante
Menuetto-Trio-Menuetto
Molto Allegro

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW



kaarst*

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Aus Solomon, Königin von Saba

Die Ankunft der Königin von Saba" entstammt dem Oratorium "Solomon", das 1749 in London uraufgeführt wurde. Die Geschichte aus dem Alten Testament berichtet von Kamelen, die mit Balsamölen und viel Gold und Edelsteinen beladen waren. Man kann sich einen prächtigen, langen Einzug mit viel Gefolge und einem Staatszeremoniell vorstellen.

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Ouverture-Suite TWV 55:D21

„Ich war willens, meine Feder eine Zeitlang ruhen zu lassen“, schrieb der 86-jährige Georg Philipp Telemann 1766 an den Landgrafen von Hessen-Darmstadt, Ludwig VIII. Allerdings gelang es ihm nicht - in unbeschreiblichem Arbeitseifer verfasste er fünf große Orchester-Ouverturen. Die Ouverture in D-Dur glänzt festlich mit Oboen und Hörnern.

Giacomo Puccini (1858-1924)

Crisantemi

Auch wenn Puccini diesen einzelnen Satz 1890 als Trauermusik konzipiert hat, verströmt dieses Werk ebenso eine innige Liebe. Drei Jahre später verwendet er diese Melodie in seiner Oper "Manon Lescaut".

Jirí Antonín Benda (1722-1795)

Sinfonie Nr. 4, F-Dur

Georg Anton Benda, Komponist und Kapellmeister aus Böhmen, ist weitgehend unbekannt. Er stammt aus einer reichverzweigten Musikerfamilie. Seine erste Anstellung erhielt er im königlichen Orchester in Potsdam und war zeitlebens mit C.P.E. Bach in Kontakt und hat auch J.S. Bach kennengelernt. Seit 1750 arbeitete er in Gotha und als er 15 Jahre später gegenüber seinem Herzog mangelnde künstlerische Anregungen beklagte, durfte er eine dreimonatige Studienreise durch Italien antreten.

Witold Lutoslawski (1913-1994)

5 Folk Melodies

1945 komponierte Lutoslawski nach langjähriger Beschäftigung mit polnischer Volksmusik eingängige Melodien, die er raffiniert mit ungewohnten Harmonien und Rhythmen bereicherte.

Johannes Brahms (1833-1897)

Liebesliederwalzer für Streicher

Die Liebesliederwalzer op.52, 1868 entstanden, erlebten eine wechselvolle Geschichte und wechselhafte Besetzungen. Ursprünglich hatte Brahms die 18 Walzer, von denen wir lediglich 8 Nummern aufführen, für vier Gesangsstimmen und Klavier zu 4 Händen komponiert.

Wolfgang A. Mozart (1756-1791)

Sinfonie Nr. 13, KV 112

Die Sinfonie Nr.13 entstand in Mailand 1771. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die dynamische Gestaltung eines Sinfoniesatzes mit der bildenden Kunst verglichen. Licht und Schatten in Werken der Malerei galten als Äquivalent zu Laut und Leise in der Musik.

Gabriele Nußberger ist seit November 2016 musikalische Leiterin des Kammerorchesters Kaarst.

An der Musikhochschule Stuttgart absolvierte sie ihr Musikstudium, ist Konzertgeigerin und u.a. als Konzertmeisterin in der Accademia Filarmonica Köln tätig. Ein weiterer Fokus liegt auf der Arbeit als Dirigentin und dabei insbesondere auf der Erarbeitung „Alter Musik“ mit modernen Orchestern.



1989 wurde das **Kammerorchester Kaarst e.V.** von Josef Plecity gegründet und widmete sich zunächst der Salonmusik, bevor es 1996 unter der Leitung von Ingo Willing die klassische Musik in den Mittelpunkt stellte und mit Heinz Klaus in akkurater Probenarbeit vertiefte.

Unter der jetzigen Leitung von Gabriele Nußberger wird noch intensiver an der zeitgenössischen Aufführungspraxis gearbeitet und in Spieltechnik sowie Ausdruck je nach Epoche der Werke differenziert.

Während in den Anfängen noch regelmäßig Bläser an den Proben teilnahmen, besteht das Ensemble inzwischen ausschließlich aus Streichern, die einzig in ihrer Freizeit musizieren und sich in wöchentlichen Proben auf zwei bis drei Konzerte pro Jahr vorbereiten. Gerne werden Solisten aus der Region und Nachwuchsmusiker in das Programm aufgenommen und gefördert. Zur Verstärkung werden je nach Bedarf und so auch für dieses Jubiläumskonzert Bläser und ein Cembalo hinzugeholt.

Seit mittlerweile 30 Jahren gehört das Kammerorchester Kaarst zur Kulturszene in Kaarst und freut sich regelmäßig über die Unterstützung der Stadt Kaarst und der Sparkassenstiftung Kaarst-Büttgen, die maßgeblich zur erfolgreichen Durchführung der Konzert beitragen.

Nächste Konzerte:

17. Mai 2020 Jubiläum 25 Jahre PROBUS Club Kaarst im Rathaus Kaarst
15. November 2020 im Atrium des Rathauses der Stadt Kaarst

Wer frühzeitig eine Konzertankündigung per Mail erhalten möchte, ist herzlich eingeladen, sich auf der Homepage unter www.kammerorchester-kaarst.de in den Newsletter-Verteiler einzutragen.